Kein Verbot der koreanischen FRIEDENSSTATUE in Köln!

Die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker hat dem NS-Dokumentations-zentrum die Aufstellung der koreanischen FRIEDENSSTATUE vor der Gedenkstätte untersagt. Die Statue sollte während der Ausstellung DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG (vom 8. März bis 1. Juni) an Gewalt gegen Frauen in Kriegen der Vergangenheit und Gegenwart erinnern und auf die außereuropäischen Perspektiven zu Kriegsfolgen aus Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika aufmerksam machen, die im NS-DOK präsentiert werden.
Die Unterzeichnenden unterstützen die Forderungen aus dem OFFENEN BRIEF von Kölner Frauen- und Asien-Initiativen an Frau Reker vom 16.1.2025 (s. Anlage):

*** Aufstellung der FRIEDENSSTATUE vor dem NS-DOK während des dreimonatigen Ausstellungszeitraums im NS-DOK (8. März bis 1. Juni 2025)**
*** Unterstützung der Kundgebung gegen sexualisierte Gewalt und zur Enthüllung der FRIEDENSSTATUE am Internationalen Frauentag (8. März) durch die Stadt Köln**
*** Keine Zugeständnisse an Geschichtsrevisionismus aus Japan oder anderswo**
*** Solidarität mit den von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen weltweit**

Bitte in lesbarer Blockschrift:

NAME ORGANISATION/FUNKTION/BERUF ORT